

grübchenförmigen Eindruck, in der Mitte tief quer eingedrückt, mässig gewölbt. Die Hemelytren sind beim ♀ etwas länger als der Hinterkörper, etwas eingeschnürt, vor der Mitte mit einer weissen, glänzenden Querbinde, das Corium zur Spitze und der Cuneus etwas glänzend. Die grosse Membranzelle lang und schmal mit ganz abgerundeter apicaler Innenecke. Die Hinterflügelzelle mit einem Hamus. Die Orificien des Metastethiums klein, gestreckt, mit einer sehr schmalen, geraden Spalte. Die Beine mutiliert.

Obleich die Beine mutiliert sind und dadurch die Klauenarolien nicht zu sehen sind, ist es jedoch, nach dem allgemeinen Körperbau zu beurteilen, sicher, dass die Gattung zu den Systellonotarien gehört. Sie unterscheidet sich besonders durch den Bau des Kopfes und des Halsschildes leicht von anderen Gattungen.

Typus: *D. agelastus* KIRK.

Diocoris agelastus KIRK.

KIRK. l. c.

Kopf, Halsschild und Schildchen braunschwarz, die Basis, die Seiten und die Spitze vom Vorderrande der Augen an auf dem Kopfe und die Hemelytren braun, vor der Mitte der Hemelytren eine weisse Querbinde, die vom Aussenrande des Coriums fast bis zur Clavuscommissur sich erstreckt und innen allmählich sich verschmälert, die Membran matt, braungrau, mit etwas dunkleren Venen, die Unterseite braunschwarz, der Hinterkörper unten, das Rostrum und die Hüften braun, die Fühler nach KIRKALDY „dark brown, apical 2 segments covered with dense pale pubescence“.

Die Stirn beim ♀ fast dreimal breiter als der Durchmesser des Auges. Nach KIRKALDY ist das erste Fühlerglied „about half the length of the head (profile), 2nd segment nearly 3 times as long as 1st, subequal to 3rd, which is $\frac{3}{4}$ longer than the 4th“. Der Halsschild ist etwa $\frac{1}{4}$ länger als am Basalrande breit, der letztgenannte nicht voll doppelt breiter als der Vorderrand. — Long. 5, lat. 1.2 mm.

Guinea: Addah! 1 ♀.

Ectmetocranum n. gen.

Der Körper glänzend, der Halsschild matter; oben mit langen, abstehenden, dunklen und ausserdem mit anliegenden, ziemlich einzelnen, hellen Haaren bekleidet. Der Kopf ist horizontal, von oben gesehen etwas länger als mit den Augen breit, nach vorne zugespitzt, von der Seite gesehen nur wenig länger als hoch, die Kehle ziemlich kurz. Die Stirn ist, auch hinter den Augen, convex, von der Seite gesehen nach vorne in einer ziemlich langen Spitze vorgezogen, die sich über den Clypeus erstreckt und einen tiefen Einschnitt mit dem letztgenannten bildend; die Stirn ist zwischen den Augen breit, sehr seicht der Länge nach eingedrückt, fast mehr wie dreimal breiter als der Durchmesser derselben. Die Augen sind, auch von der Seite gesehen, fast rund, ziemlich stark vorspringend und mässig gross. Der Clypeus ist, besonders unterhalb der Stirnspitze, sehr stark kielförmig erhoben, etwas nach hinten gebogen. Die Lorae sind mässig schmal, deutlich abgesetzt. Der Rüssel erstreckt sich bis zu den Hinterhüften, das erste Glied überschreitet etwas die Basis des Kopfes. Die Fühler sind ziemlich lang, nur wenig kürzer als der Körper, das erste und zweite Glied mit langen, abstehenden, dunklen und alle mit kürzeren, anliegenden, hellen Haaren bekleidet, das erste Glied ist kurz und dick, das zweite lang, etwa ebenso lang als der Halsschild und die Hemi-